

Königliches Gymnasium zu Marienburg.

Zu der

Dienstag, den 20. März 1883

stattfindenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

ladet

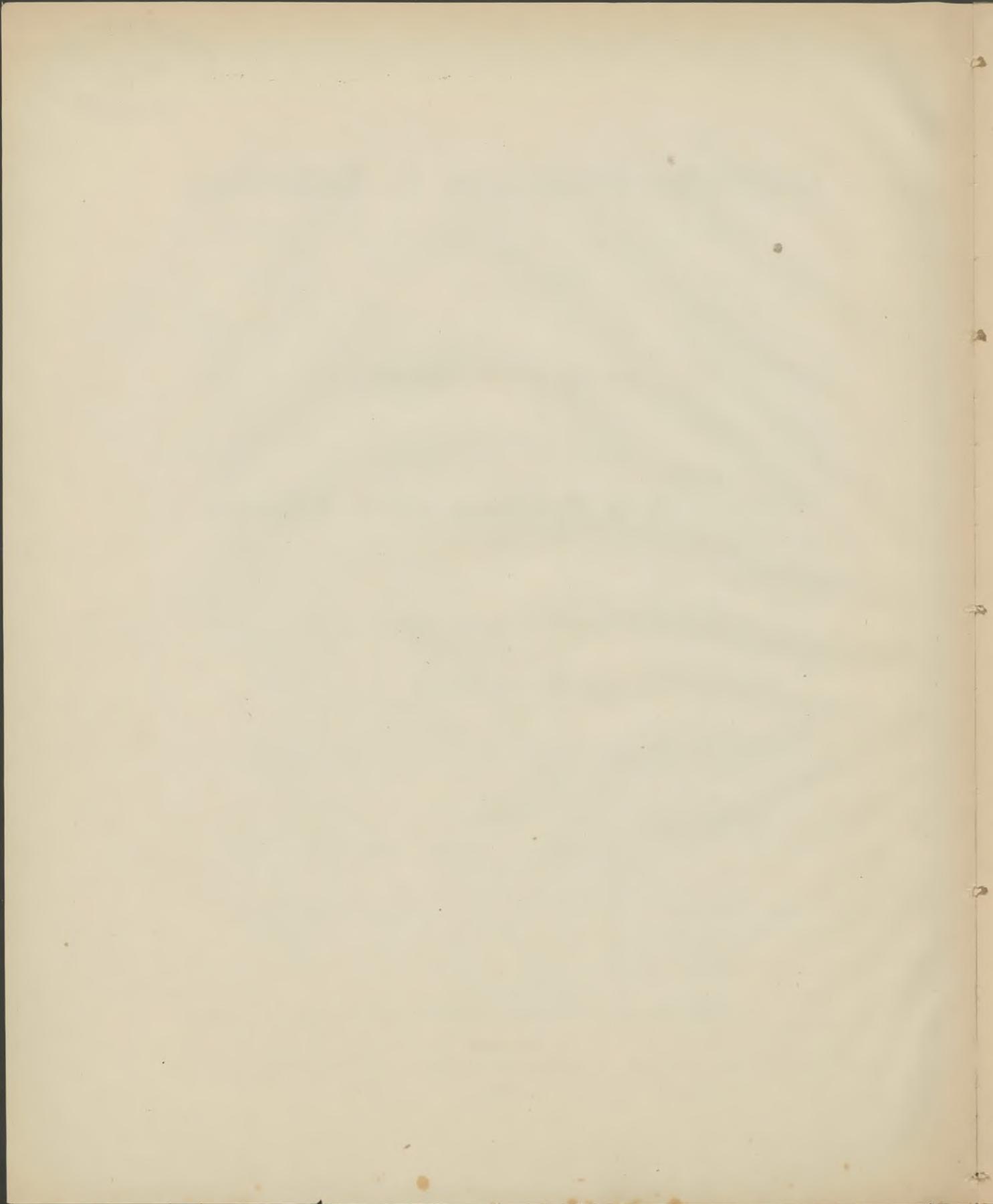
im Namen des Lehrer-Kollegiums ein

Dr. Michael Hayduck,

Direktor.

Inhalt:

Schulnachrichten — vom Direktor.



Bericht über das Schuljahr

von Ostern 1882 bis Ostern 1883.

Lehrverfassung.

I. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte von 800—1580. Lektüre des Römerbriefes. Confessio Augustana Art. I—X. — Gymnasiallehrer Gruber.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Lessings Laokoon, Schillers Abhandlung über das Pathetische. Walther von der Vogelweide. Klopstocks Oden. Dramen von Lessing, Goethe, Shakspeare. Dispositionen und Aufsätze*). — Oberlehrer Bock.

*) Themata: 1a. Athen eine Welt von Schönheit, aufgeblüht in Stein und Erz und goldner Rede. b. Welche Bedeutung hatte die Beschaffenheit und Lage Attikas für die Entwicklung der Bewohner? 2a. Warum stellten die Künstler der Laokoongruppe die Gestalt des opfernden Priesters und seiner Söhne nackt dar, und warum liessen die Künstler die Schlangen sich anders um die Gestalten winden, als der Dichter Vergil? (Klassenaufsatz.) b. Weshalb nehmen wir mit Isokrates Partei für die Athener gegen die Spartaner? (Klassenaufsatz.) 3a. Egmont und der Prinz von Guastalla, eine vergleichende Charakteristik nach den betreffenden Dramen von Göthe und Lessing. b. Hat Lessing Recht, wenn er sagt: „Die Helden Homers sind nach ihren Thaten Wesen höherer Art, nach ihren Empfindungen wahre Menschen“? 4. Wie urteilt Klopstock in seiner Ode „Mein Vaterland“ über die deutsche Nation? 5. Welche Rolle spielt Julius Cäsar in der nach ihm benannten Tragödie von Shakspeare? 6a. Wie wird ein Künstler den Homerischen Schild des Achilles mit Anwendung von konzentrischen Kreisen nach der Lessing'schen Theorie vom fruchtbaren Augenblick darstellen? (Klassenaufsatz.) b. Walther von der Vogelweide in seinen religiös-sittlichen und politischen Bestrebungen, dargestellt nach seinen Liedern. (Klassenaufsatz.) 7. Hat Ranke Recht, wenn er in seiner Weltgeschichte sagt: „Der Ausspruch Pindars „*γέροι' αἰὼς ἔσσι*“ ist eine der grossartigsten Ermahnungen, welche man jemals gegeben“? 8a. Gedankengang und Inhalt von der ersten Hälfte der Schiller'schen Abhandlung über das Pathetische. (Der Inhalt soll durch zahlreiche Beispiele aus der Poesie und Kunst erläutert sein.) b. Europa und Asien in ihrer gegenseitigen Beeinflussung auf dem Gebiete der Kulturgeschichte. —

Latein. 8 St. Cicero De off. III und Brutus, Tacitus Ab excessu D. Aug. IV, privatim Cicero Philippica I, Tacitus Germania. Aufsätze*), Exercitien und Extemporalien. 6 St. — Im Sommer der Direktor, im Winter Gymnasiallehrer Witte. — Horaz Carm. III u. IV, ausgewählte Satiren und Ars poetica 1–200. 2 St. — Der Direktor.

Griechisch. 6 St. Plato Apologie und Kriton, Thukydides II, Sophokles Oed. rex, Homer II. VII ff. Exercitien und Extemporalien. — Der Direktor.

Französisch. 2 St. Ponsard L'honneur et l'argent. Nouvelles pittoresques. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Schulgrammatik. Exercitien. Extemporalien und zuweilen Sprechübungen. — Oberlehrer Kirschstein.

Mathematik. 6 St. Ia und Ib kombiniert: Die Lehre der Kettenbrüche. Stereometrie II Teil. 2 St. — Ia: Stereometrie (die Berechnung der Oberflächen und Volumina der Körper). Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz. Reihen. 2 St. — Ib: Stereometrie I. Teil. Diophantische Gleichungen. Kombinationslehre. 2 St. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. — Oberlehrer Luke.

Physik. 2 St. Akustik, Optik und Mechanik. — Oberlehrer Luke.

Geschichte und Geographie. 2 St. Geschichte der Neuzeit von Ludwig XIV bis 1871. Wiederholungen aus den Gebieten des Altertums und des Mittelalters, sowie aus der politischen, physischen und mathematischen Geographie. — Gymnasiallehrer Schmidt.

II. Ober-Sekunda.

Ordinarius: Im Sommer Oberlehrer Luke, im Winter Oberlehrer Bock.

Religion. 2 St. Lektüre des Lucasevangelium. Einleitung in die Schriften des alten Testaments. Geschichte des Kirchenliedes. — Gymnasiallehrer Gruber.

Deutsch. 2 St. Schillers kulturhistorische Gedichte und Braut von Messina. Das Nibelungenlied. Dispositionen und Aufsätze**).

Latein. 9 St. Sallust de bello Jugurthino und de coniur. Catilinae. Livius II und XXI. Cicero pro Milone. Stilistik nach Berger. Exercitien, Extemporalien und Aufsätze***). — Oberlehrer Bock. — Vergil Aen. VIII–X. — Im Sommer Dr. Strehlke, im Winter Oberlehrer Bock.

Griechisch. 6 St. Lysias in Eratosthenem und in Agoratum, Herodot IX. Moduslehre, Infinitiv, Participium, Gebrauch der Negationen. Mündliches Uebersetzen aus Böhme. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Im Sommer Gymnasiallehrer Witte, im Winter der Direktor. — Homer Ilias I. ff. 2 St. — Gymnasiallehrer Witte.

*) Themata: 1. Ferro nocentius aurum. 2a. Quibus de causis Socrates ex vinculis effugere noluerit? b. Quibus rebus adducti Athenienses Socratem iuventutis corruptorem iudicaverint? 3a. Bellum Peloponnesiacum quibus malis Graeciam afflixerit? b. Athenienses quomodo principatum Graeciae adepti sint, quibus de causis amiserint? 4. Magnis saepe bellis Asia Europae succubuit. (Klassenaufsatz.) 5a. De Thersitae Homericus persona et ingenio. b. Themistocles et Aristides quid in republica Atheniensium spectaverint et quid assecuti sint? 6. Cicero et occupatus profuit civibus et otiosus. (Klassenaufsatz.) 7a. Morte exstingui invidiam et ratione et exemplis probetur. b. Omnes fere, qui arma contra patriam tulerunt, tristem vitae exitum habuerunt. 8a. De veterum Germanorum vita privata. b. De vita Meleagri.

**) Themata: 1. Wie wird Johanna von Orleans in Schillers Drama von den verschiedenen Personen verschieden aufgefasst? 2. Der Spaziergang von Schiller, ein Spiegelbild der Geschichte Athens. 3. Beharrlichkeit ein Hauptcharakterzug der Römer. (Klassenarbeit.) 4a. Kriemhilde und Andromache an den Leichen ihrer Gatten. b. Licht- und Schattenseiten der Neugierde. 5a. Welche Stellung nimmt der Chor in Schillers Braut von Messina ein? b. Wie ehrt man die Männer der Vorzeit, die sich um das Vaterland Verdienste erworben haben, am würdigsten? 6a. Der Krieg ein Feind und Freund der Künste. b. Siegfrieds und Kriemhildens Jugend bis zu ihrer ersten Begegnung. 7. Wie schildert das Nibelungenlied Hagen vor seinem Falle? 8a. Verschiedene Arten von Mut, nachgewiesen an Personen aus Schillers Maria Stuart. b. Der Bauernkrieg nach Göthes Götz von Berlichingen. 9. Probeaufsatz.

***) Themata: 1. De moribus et rebus Catonis Uticensis (Nach Sallust). 2. Quibus argumentis usus Cicero praeclarissima illa oratione Milonem defenderit. 3. Quid Cicero iis, quas legimus, orationibus assequi voluerit et quid assecutus sit. 4. Ein Probeaufsatz aus Livius B. II.

Französisch. 2 St. Erkmanu-Chatrian Histoire d'un conscrit. — Plötz Schulgrammatik Lektion 66—75. Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen. — Oberlehrer Kirschstein.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. — Oberlehrer Luke.

Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität und Akustik. — Im Sommer Cand. Hirschberg, im Winter Oberlehrer Luke.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte. Repetitionen aus allen Gebieten der Geographie. — Gymnasiallehrer Schmidt.

III. Unter-Sekunda.

Ordinarius: Im Sommer Oberlehrer Bock, im Winter Gymnasiallehrer Witte.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

Deutsch. 2 St. Nibelungenlied, Hermann und Dorothea, Maria Stuart, die Jungfrau von Orleans, privatim Wilhelm Tell, Wallenstein, Götz von Berlichingen. Uebungen im Deklamieren, Dispositionslehre, Aufsätze*) und Vorträge. — Gymnasiallehrer Gruber.

Latein. 9 St. Livius I, Cicero pro Roscio Amerino, privatim Caesar de bello civili III mit Auswahl Repetition und Erweiterung des Pensums der Tertia. Mündliches Uebersetzen aus Süpfe II. 7 St. — Die Ordinarien. — Vergil Aen. I—III. 2 St. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Xenophon Hellenica I—III. — Kasuslehre, Gebrauch der Pronomina, die Hauptregeln der Moduslehre. Wiederholung der früheren Pensum. Mündliches Uebersetzen aus Böhme. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Oberlehrer Bock. — Homer Od. XI—XV (VI und VII privatim). 2 St. — Im Sommer Dr. Strehlke, im Winter Oberlehrer Bock.

Französisch. 2 St. Voltaire Histoire de Charles XII. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Pronomens nach Plötz Schulgrammatik (Abschnitt 5—7, Lektion 65). — Gymnasiallehrer Steinwender.

Mathematik. 4 St. Potenz- und Wurzellehre, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, Logarithmen, Exponentialgleichungen. Aehnlichkeit der Figuren, Berechnungsaufgaben, Kreisausmessung. — Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. — Oberlehrer Luke.

Physik. 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Magnetismus und Elektrizität. — Im Sommer Oberlehrer Luke, im Winter Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte. Wiederholungen aus allen Gebieten der Geographie. — Gymnasiallehrer Steinwender.

IV. Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Kirschstein.

Religion. 2 St. Geschichte des Volkes Jsrael vom Exil bis zur Unterjochung durch die Römer. Die Symbole der evangelisch-lutherischen Kirche. Das Leben Jesu nach dem Matthäusevangelium. Viertes und fünftes Hauptstück. Die Bergpredigt wurde memoriert. — Gymnasiallehrer Gruber.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek, sowie einzelner dramatischer Dichtungen. Aufsätze, Dispositionen, Uebungen im Deklamieren. — Gymnasiallehrer Steinwender.

*) Themata. 1. Welche Zukunft hat Afrika? 2. Charakteristik Siegfrieds nach dem Nibelungenliede. 3. Was lehren den Jüngling die Flügel des Ikarus? 4. Das väterliche Haus Hermanns. (Nach Hermann und Dorothea.) 5. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz in Schillers Wilhelm Tell Akt II Scene 1 seine Anhänglichkeit an Oesterreich? (Probeaufsatz.) 6. Vorteile und Gefahren der Einsamkeit. 7a. Vergleich zwischen Alexander dem Grossen und Hannibal. b. Vergleich zwischen Karthago und Rom. 8. Ob Schillers Maria Stuart Beweise dafür enthält, dass der Dichter einen Hang zur Grausamkeit gehabt? 9. Der Zustand des deutschen Reiches in Göthes Götz von Berlichingen. 10. Probeaufsatz.

Latein. 10 St. Caesar de bello civili III, de bello Gallico IV cap. 20 bis zum Schluss und V. 4 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Unter-Tertia: Moduslehre, Infinitiv, Participia, Gerundium. Gebrauch der Adjectiva, Pronomina, Adverbia nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzen aus Grubers Uebungsbuche. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Der Ordinarius. Auswahl aus Ovids Metamorphosen. Im Sommer Dr. Meinhold, im Winter Dr. Strehlke.

Griechisch. 6 St. Xenophon Anabasis V, VI, VII Anfang. Repetition und Abschluss der Formenlehre. Gebrauch des Artikels und der Praepositionen. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Im Sommer Gymnasiallehrer Witte, im Winter Dr. Strehlke. — Homer Od. I, VII. 2 St. — Im Sommer Dr. Meinhold, im Winter Dr. Strehlke.

Französisch. 2 St. Fleury Histoire de la découverte de l'Amérique. Wiederholung der unregelmässigen Verba und Abschnitt III und IV der Schulgrammatik von Plötz. — Der Ordinarius.

Mathematik. 3 St. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadrat- und Kubikwurzeln. — Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks, Gleichheit der Figuren, Berechnung derselben. Exercitien und Extemporalien. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Endress.

Naturgeschichte. 2 St. Mineralogie. — Im Sommer Cand. Hirschberg, im Winter Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsch-preussische Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. 2 St. — Geographie der ausserdeutschen Staaten Europas. 1 St. — Gymnasiallehrer Steinwender.

V. Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Gruber.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Ober-Tertia.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Aufsätze, Dispositionen und Uebungen im Deklamieren. — Dr. Meinhold.

Latein. 10 St. Caesar de bello Gallico I—IV. 4 St. Grammatik: Repetition und Abschluss der Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Wöchentliche Exercitien resp. Extemporalien. 4 St. — Der Ordinarius. Siebelis Tirocinium poeticum. 2 St. — Dr. Meinhold.

Griechisch. 6 St. Lektüre aus dem Uebungsbuche von Spiess. Grammatik nach Franke-Bamberg: Repetition des Pensums der Quarta. Die Verba liquida, Verba in μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Dr. Strehlke, im Winter Wissensch. Hilfslehrer Entz.

Französisch. 2 St. Plötz Schulgrammatik Lektion 1—23. Repetition der früheren Lehrpenssa. Exercitien und Extemporalien. — Gymnasiallehrer Steinwender.

Mathematik. 3 St. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreis mit Ausschluss der Aehnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. 1 St. — Gymnasiallehrer Schmidt.

VI. Quarta.

Ordinarius: Im Sommer Gymnasiallehrer Witte, im Winter Wissenschaftlicher Hilfslehrer Entz.

Religion. 2 St. Die ersten drei Hauptstücke. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Repetition der biblischen Geschichte. Lieder und Sprüche. — Gymnasiallehrer Gruber.

Deutsch. 2 St. Diktate und Aufsätze, im Anschluss daran Satz- und Interpunktionslehre. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Uebungen im Deklamieren und mündlichen Erzählen. — Im Sommer Wissensch. Hilfslehrer Endress, im Winter der Ordinarius.

Latein. 9 St. Cornelius Nepos. 4 St. — Repetition der Formenlehre. Kasuslehre. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Ostermann. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 5 St. — Die Ordinari en.

Französisch. 5 St. Repetition des Pensums der Quinta. Plötz Elementargrammatik von Lektion 61 bis zum Schluss Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Kirschstein.

Mathematik. 4 St. Repetition der Dezimalbrüche, die periodischen Dezimalbrüche, Gesellschafts-, Mischungs-, Diskonto- und Rabattrechnungen. — Anfangsgründe der Planimetrie: Die Lehre der Parallelen, das Dreieck, das Parallelogramm. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Im Sommer Cand. Hirschberg, im Winter Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Geschichte. 2 St. Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte. — Gymnasiallehrer Steinwender.

Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. — Gymnasiallehrer Steinwender.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen aus freier Hand nach Vorzeichnen an der Wandtafel, Vorlegeblättern und Holzmodellen. — Zeichenlehrer Naudieth.

VII. Quinta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Strehlke.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Preuss. Erstes und zweites Hauptstück mit Luthers Erklärung. Lieder und Sprüche. — Lehrer Blumberg.

Deutsch. 2 St. Satzbildung und Interpunktion. Uebungen im Lesen, mündlichen Erzählen und Deklamieren nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Diktate. — Der Ordinarius.

Latein. 9 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Accusativus c. inf., Ablat. absol. und die notwendigsten Regeln der Syntax. — Lektüre aus dem Uebungsbuche von Ostermann. Wöchentliche Exercitien resp. Extemporalien. — Der Ordinarius.

Französisch. 4 St. Plötz Elementargrammatik Lektion 1–60. Exercitien und Extemporalien. — Gymnasiallehrer Steinwender.

Rechnen. 4 St. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri und die sich daran anschliessenden Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Lehrer Blumberg.

Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Erzählungen aus der Sage und der Geschichte. 1 St. — Der Ordinarius. — Geographie von Europa. 2 St. — Im Sommer Wissensch. Hilfslehrer Endress, im Winter Dr. Meinhold.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — W. Hilfslehrer Endress.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Vorlegeheften. — Lehrer Kranz.

Zeichnen. 2 St. Grad- und krummlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel und nach Vorlegeblättern. — Zeichenlehrer Naudieth.

VIII. Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmidt.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des alten Testaments nach Preuss. Das erste und zweite Hauptstück, ersteres mit Luthers Erklärung. Lieder und Sprüche. — Lehrer Kranz.

Deutsch. 3 St. Flexion und Satzbildung. Diktat, Abschreiben, Lesen und Uebungen im Wiedererzählen des Gelesenen sowie im Deklamieren nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. — Der Ordinarius.

Latein. 9 St. Regelmässige Deklination und Konjugation nach Ellendt-Seyffert. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt, mündlich und schriftlich nach dem Uebungsbuche von Ostermann. Im zweiten Semester wöchentliche Exercitien resp. Extemporalien. — Der Ordinarius.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung. — Lehrer Blumberg.

Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Erzählungen aus den hellenischen Sagen. 1 St. — Die fünf Erdteile in den allgemeinsten Umrissen nach Krosta. — Im Sommer Dr. Meinhold, im Winter Wissensch. Hilfslehrer Entz.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — W. Hilfslehrer Endress.
Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Vorlegeheften. — Lehrer Kranz.
Zeichnen. 2 St. Uebungen nach Vorzeichnung an der Tafel. — Zeichenlehrer Naudieth.

IX. Erste Vorbereitungs-klasse (Septima).

Ordinarius: Lehrer Blumberg.

Religion. 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung des ersten und dritten Hauptstückes ohne Luthers Erklärung, sowie einiger Kirchenlieder. — Lehrer Kranz.

Deutsch. 8 St. Grammatik nach Rohn: Die Redeteile und Uebungen im Satzbilden mit den verschiedenen Redeteilen. Deklination und Konjugation. — Lesen in dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Diktate. — Lehrer Blumberg.

Rechnen. 5 St. Die vier Spezies in unbenannten ganzen Zahlen, dann dieselben in einfach und mehrfach benannten Zahlen. — Lehrer Blumberg.

Schreiben. 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg.

Zeichnen. 2 St. Erste Vorübungen. — Zeichenlehrer Naudieth.

Singen. 2 St. Choräle und leichte Volkslieder. — Lehrer Kranz.

X. Zweite Vorbereitungs-klasse (Oktava).

Ordinarius: Lehrer Kranz.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Septima.

Lesen. 6 St. Lauterübungen an Wandtafeln. Lesen im Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Abschreiben aus dem Lesebuche. — Lehrer Kranz.

Rechnen. 6 St. Uebungen im Zahlenkreise von 1 bis 100. Schriftlich die vier Spezies in unbenannten Zahlen. — Lehrer Kranz.

Schreiben. 5 St. Nach Vorschrift des Lehrers und Henzes Vorlegeheften. — Lehrer Kranz.

Singen. 2 St. Kombiniert mit Septima.

Lehrstunden, die ausserdem erteilt wurden.

1. **Katholischer Religionsunterricht.** 4 St. Kaplan Pohlmann.
 - a) Prima und Sekunda. 1 St. Glaubenslehre: Die Lehre von der Kirche. Die heilige Schrift des alten und neuen Testaments. Die heilige Eucharistie als das immerwährende unblutige Opfer des neuen Bundes und als Gegenstand der Anbetung. — Sittenlehre: Die besondere Sittenlehre. — Kirchengeschichte vom 16. Jahrhundert bis zur Neuzeit.
 - b) Tertia und Quarta. 1 St. Die Sünde, die Gnade und die heiligen Sakramente. — Kirchengeschichte vom 8.—16. Jahrhundert.
 - c) Quinta, Sexta und die Vorklassen. 2 St. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Biblische Geschichte: Fortsetzung des alten und neuen Testaments.
2. **Jüdischer Religionsunterricht.** 2 St. — Rabbiner Dr. Klein.
 - a) Erste Abteilung (Prima und Sekunda). 1 St. Bibelkunde: Die apokryphischen Bücher des alten Testaments. — Geschichte: Die jüdisch-spanische Kultur bis Maimonides.
 - b) Zweite Abteilung (Tertia bis Quinta). 1 St. Religionslehre: Pflichtenlehre. Geschichte: Letzte Zeiten des Reiches Juda bis zur Rückkehr aus der Verbannung.
3. **Hebräisch.** 4 St. Gymnasiallehrer Gruber.
 - I. Coetus. 2 St. Elementargrammatik bis zum Schluss der unregelmässigen Verba nach Gesenius. Lektüre von Genesis I—III.
 - II. Coetus. 2 St. Lehre vom Substantiv, Adjectiv etc. bis zur Syntax des Nomens und des Verbi. Uebersetzen historischer Stücke, ausgewählter Psalmen und Stücke aus Jesaias.

4. **Zeichnen.** (Die Teilname ist freiwillig), — Zeichenlehrer Naudieth.
Zeichnen nach Vorbildern, Modellen und Ornamenten in Gyps. 2 St.
5. **Singen.** 4 St. Kantor Grabowski.
- Sexta und Quinta. 1 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. Choräle und zweistimmige Lieder.
 - Quarta bis Ober-Tertia. 1 St. Choräle und dreistimmige Lieder.
 - Prima bis Unter-Tertia. 2 St. Choräle, liturgische Chöre, Volkslieder, Motetten, Kantaten und Chöre aus Oratorien.
6. **Turnen.** Abt. 1 im Sommer Oberlehrer Luke, im Winter Gymnasiallehrer Steinwender, Abt. 2 u. 3 Lehrer Kranz.
Frei- und Rüstübungen in 3 Abteilungen, jede 2 Stunden, im Sommer auf dem Gymnasialhofe, im Winter in der Turnhalle.

Themata zu den Abiturientenprüfungen.

a. Im Deutschen:

- Ein Bild des Sokrates, wie er uns in Plato's Apologie entgegentritt.
- Was hat uns gefallen an den gelesenen lateinischen Klassikern?

b. Im Lateinischen:

- Verum esse illud Livii „Et facere et pati fortia Romanum est“ exemplis demonstratur.
- In rebus adversis maxime enitere virtutem Romanam.

c. In der Mathematik:

- Ein solider abgestumpfter Kegel, dessen Endflächen sich wie 25 : 16 verhalten, dessen Seitenhöhe s (30) gegen die grössere Endfläche unter einem Winkel von 60° geneigt ist, sinkt, wenn man denselben mit der kleineren Endfläche in das Wasser taucht, bis $\frac{2}{3}$ seiner Höhe ein; wie gross ist das spezifische Gewicht der Substanz des Kegels?
 - Von einem rechtwinkligen Dreieck kennt man die Summe der Hypotenuse und der Hypotenusenhöhe ($a+h=28$) und den grösseren der Abschnitte, in welche die Höhe die Hypotenuse teilt ($p=12$); die Stücke des Dreiecks zu berechnen.
 - Von einem Dreieck kennt man die Spitze A, den Höhenpunkt H und den Schwerpunkt S; das Dreieck zu zeichnen.
 - Von A über B nach C geht ein Bote ab, der den ersten Tag 2, jeden folgenden Tag $\frac{1}{2}$ Meile mehr zurücklegt. Von B war 6 Tage früher ein zweiter Bote abgegangen, der den ersten Tag 7, jeden folgenden $\frac{1}{4}$ Meile weniger zurücklegt. Wann wird dieser zweite von dem ersten eingeholt werden? Die Entfernung des Ortes A vom Orte B = $23\frac{1}{2}$ Meilen.
- 2a) Ein Gefäss aus Eichenholz (spez. Gewicht 1,17) hat die Form einer Kalotte, die Wandstärke ist 0,2 m, der obere äussere Umfang = 50 m, die innere Tiefe = 4 m; mit wieviel Kilo muss man dasselbe belasten, wenn es bis $\frac{2}{3}$ seiner Tiefe im Wasser einsinken soll?
- Von einem Tangentenviereck ABCD kennt man die Differenz der Seiten $BC-AB=b-a$, die Seite $AD=d$ und die Winkel $DAB=\alpha$, $BCD=\gamma$; die übrigen Stücke des Vierecks zu berechnen ($b-a=5$, $d=18$, $\alpha=124^\circ 12' 26''$, $\gamma=78^\circ 14' 12''$).
 - Es sind zwei sich unter dem Winkel α in A schneidende Gerade gegeben; man soll dieselben durch eine dritte Gerade so schneiden, dass die abgeschnittenen Teile, von A aus gerechnet, sich verhalten wie $m:n$ und der dem entstandenen Dreieck umschriebene Kreis den Radius r hat.
 - Von 5 Zahlen bilden die 4 ersten eine arithmetische Reihe, deren Summe 30 ist, und die 3 letzten eine geometrische Reihe, in welcher das Produkt der zwei äusseren Glieder 24 mal so gross ist als die zweite der 5 Zahlen; wie heissen die Zahlen?

Aus den Verfügungen der Königlichen Behörden.

1. 30. Januar 1882. Die Urteile der Wissenschaftlichen Prüfungskommission über die Abiturientenprüfung des vorjährigen Michaelisternins werden vom Königl. Provinzial-Schulkollegium mitgeteilt.
2. 27. März. Cirkular-Verf. Die revidirten Lehrpläne der höheren Schulen werden voraussichtlich schon mit dem Beginn des neuen Schuljahres zur Ausführung kommen und es wird somit Bedacht darauf zu nehmen sein, dass in Quarta G. das Griechische beseitigt und die dadurch verfügbar werdenden Lehrstunden zur Verstärkung des französischen und des mathematischen Unterrichts verwendet werden — — — in Secunda G. zu Ostern d. J. oder doch Ostern 1883 der physikalische Unterricht auf 2 Stunden erhöht, der lateinische um 1 Stunde gekürzt werde.
3. 20. April. Cirkular-Verf. Die Sammlungen und Bibliotheken des Königlichen Gymnasiums sind gegen Feuersgefahr zu versichern.
4. 24. April. Der Lehrplan für das Sommersemester wird genehmigt.
5. 2. Juni. Das vom 1. April ab frei gewordene grössere Stipendium wird dem Primaner Nast auf 1½ Jahre, das bisher von diesem bezogene kleinere Stipendium dem Unter-Sekundaner Krisp auf 3 Jahre gewährt.
6. 20. Juni. Cirkular-Verf. Die Direktion hat die auf einer etatsmässigen Stelle angestellten Lehrer etc. in Kenntnis davon zu setzen, dass die Verpflichtung zur Zahlung der vorgeschriebenen Wittwen- und Waisengeldbeiträge auf Grund des Gesetzes vom 20. Mai 1882 mit dem 1. Juli d. J. eintritt und dass die Beiträge in denjenigen Teilbeträgen, in welchen das Dienst Einkommen zahlbar ist, durch Einbehaltung eines entsprechenden Teils des Dienst Einkommens erhoben werden. — Die etwa gewünschte Befreiung von der Entrichtung der genannten Beiträge wegen bereits erfolgter sonstiger Versicherung ist bis Ende September nachzusehen. — Das gesetzlich zulässige gänzliche oder teilweise Ausscheiden aus der Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt ist in einem besonderen an die Direktion derselben gerichteten Gesuche zu beantragen.
7. 14. Oktober. Der Lehrplan für das Wintersemester 1882/83 wird genehmigt
8. 25. November. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium weist auf den Ministerial-Erlass vom 27. Okt. d. Js. über die Turnspiele und Turnplätze hin und erwartet, dass der darin gegebenen Anregung zur Wiederbelebung der Jugendspiele willig Folge gegeben werden wird. Ueber die Förderung der guten Sache und die Gewinnung eines geeigneten Turnplatzes hat die Direktion bis zum 1. Juni k. J. Bericht zu erstatten bzw. Vorschläge zu machen.
9. 18. Januar 1883. Die Ferien werden für das Schuljahr 1883/84 dahin bestimmt, dass dieselben zu Ostern vom 21. März bis zum 5. April, zu Pfingsten vom 11. bis 17. Mai, im Sommer vom 30. Juni bis zum 2. August, zu Michaelis vom 30. September bis zum 15. Oktober, zu Weihnachten vom 22. Dezember bis zum 7. Januar k. J., überall exclusive der genannten Tage, dauern.

Chronik der Anstalt.

Wenige Wochen nach Beginn des Schuljahres, am 16. Mai v. J., starb nach kurzem Krankenlager im kräftigsten Mannesalter der Oberlehrer Dr. Rindfleisch. Seit Ostern 1867 am hiesigen Gymnasium thätig, hat er der wissenschaftlichen Ausbildung unserer Schuljugend die Arbeit seiner besten Lebensjahre gewidmet und sich bleibende Verdienste um das Gedeihen unserer Anstalt erworben. Seine Schüler verloren an ihm einen wohlwollenden und einsichtsvollen Leiter und Erzieher, seine Kollegen einen bewährten Mitarbeiter und teilnehmenden Freund. Wir bewahren dem Verstorbenen ein treues und dankbares Andenken. — Die Beerdigung fand Freitag den 19. Mai statt. Die zahlreiche Trauerversammlung, die ausser dem Lehrerkollegium und den Schülern der Anstalt dem feierlichen Akte beiwohnte, liess erkennen, dass der schwere und unerwartete Verlust, den wir erlitten, in den weitesten Kreisen schmerzlich mitempfunden wurde.

Zur Ableistung des gesetzlichen Probejahres wurden unserm Gymnasium zu Ostern v. J. zwei seiner früheren Schüler, die Herren Hirschberg und Dr. Meinhold zugewiesen. Ersterer verliess uns bereits zu Michaelis wieder, um in Danzig seiner Militärpflicht zu genügen. Wir sind überzeugt, dass Herr Hirsch-

berg an seine ersten praktischen Versuche im Lehrfache um so lieber zurückdenkt, als er zugleich Gelegenheit erhielt, der Anstalt durch Vertretung des Herrn Oberlehrer Luke (s. u.) einen wesentlichen Dienst zu leisten, der auch an dieser Stelle dankende Erwähnung verdient.

Die seit dem Ableben des Dr. Rindfleisch unserem Gymnasium fehlende Lehrkraft wurde durch den Wissenschaftl. Hilfslehrer Herrn Entz ersetzt. Heinrich Entz, geboren am 5. August 1856 in Elbing, erhielt auf dem dortigen Gymnasium seine Schulbildung und studierte hierauf in Leipzig, Heidelberg, Königsberg und Göttingen Geschichte und altklassische Philologie. Am 22. Februar 1879 bestand er die Prüfung pro facultate docendi vor der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungskommission in Göttingen. Sein Probejahr absolvierte er an den Gymnasien zu Elbing und Danzig (st. G.); seit Ostern 1880 war er an der letztgenannten Anstalt als Wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig.

Das Schuljahr begann Montag den 17. April. Der lehrplanmässige Gang des Unterrichts erlitt im Sommersemester empfindliche Störungen. Um nach dem Tode des Dr. Rindfleisch eine unverhältnismässige Mehrbelastung einzelner Lehrer zu vermeiden, mussten an der ursprünglichen Verteilung der Lehrstunden umfassende Aenderungen vorgenommen werden. Nach den Sommerferien wurde ferner Herr Oberlehrer Luke durch eine militärische Uebung als Reserveoffizier seiner Lehrthätigkeit auf sechs Wochen entzogen. Seine Unterrichtsstunden übernahmen für diese Zeit die Herren Endress und Hirschberg. Das Winterhalbjahr brachte dem Unterricht selbst keine weitere Störung; dagegen wurden viele Schüler durch Krankheit am regelmässigen Besuche desselben gehindert.

Die mündlichen Abiturientenprüfungen fanden am 19. September v. J. und am 15. März d. J. unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrat Dr. Kruse statt.

Der Jahrestag der Schlacht bei Sedan wurde von uns in gewohnter Weise durch einen öffentlichen Schulakt gefeiert, bei dem Herr Gymnasiallehrer Witte die Festrede hielt.

Der silbernen Hochzeit Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin wurde am 25. Januar d. J. in gemeinschaftlichem Morgengebete mit warmer Teilnahme gedacht.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird, wenn die vorgesetzte Behörde nicht anders verfügt, Montag den 19. März stattfinden. Die Festrede wird Herr Gymnasiallehrer Endress halten.

Am 26. Juli v. J. wurde von der hiesigen katholischen Gemeinde das fünfundzwanzigjährige Priesterjubiläum des Herrn Kaplan Pohlmann festlich begangen. Der Unterzeichnete brachte dem verdienten Manne, der seit zehn Jahren als Religionslehrer an unserm Gymnasium thätig ist, die aufrichtigsten Glückwünsche zu diesem Feste dar.

Am 1. November v. J. feierte Herr Kantor Grabowski, ordentlicher Lehrer an der hiesigen höheren Töchterschule und Gesanglehrer an unserer Anstalt, sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum. Der Direktor sprach im Anschluss an den von der Töchterschule veranstalteten Festakt dem verehrten Jubilar den Dank des Gymnasiums für seine langjährige erfolgreiche Lehrthätigkeit und die herzlichsten Wünsche für sein ferneres Wohl aus.

Der Schluss des Schuljahres erfolgt Mittwoch den 21. März.

Statistische Nachrichten.

I. **Frequenz.** Die Schlussfrequenz zu Ostern 1882 ergab einen Bestand von 207 Schülern für das Gymnasium und 27 für die Vorbereitungsklassen, die Anfangsfrequenz des Sommers die Zahlen 248 und 39, die sich bis zum Schlusse auf 224 und 38 verminderten. Das Wintersemester begann mit 235 Schülern des Gymnasiums und 42 der Vorschule. Augenblicklich (Anfang März) wird die Anstalt im Ganzen von 278 Schülern besucht, die sich nach Klassen, Religion und Wohnort der Eltern folgendermassen scheiden:

	Evang.	Kath.	Israel.	Einheim.	Auswärt.
I.	16	2	4	10	12
IIa.	17	1	1	9	10
IIb.	19	1	2	6	16
IIIa.	21	—	4	9	16
IIIb.	30	1	4	16	19
Latus	103	5	15	50	73

	Evang.	Kath.	Jsrael.	Einheim.	Auswärt.
Transport:	103	5	15	50	73
IV.	29	3	5	14	23
V.	29	1	2	18	14
VI.	31	3	6	22	18
VII.	27	1	2	18	12
VIII.	14	1	1	13	3
	233	14	31	135	143

Neu aufgenommen sind im Laufe des Jahres 59, abgegangen bis Anfang März 33 Schüler.

2. Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen:

Michaelis 1882 (36. Abiturientenprüfung).

188. Paul Gottschewski, geb. zu Marienburg am 11. April 1863, evang. Konfession, 11½ J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Jura in Leipzig.
189. Hermann Müller, geb. zu Hela (Kreis Neustadt) am 7. Juli 1860, evang. Konfession, 10 J. a. d. G., 3 J. in I, studiert Theologie in Kiel.
190. Georg Schröter, geb. zu Gr. Lesewitz (Kreis Marienburg) am 8. November 1862, evang. Konfession, 9½ J. a. d. G., 2½ J. in I, studiert Medizin in Leipzig.
191. Paul Schulz, geb. zu Marienburg am 28. März 1863, evang. Konfession, 11½ J. a. d. G., 2½ J. in I, studiert Medizin in Königsberg.
192. Albert Wittig, geb. zu Marienburg am 30. April 1862, evang. Konfession, 11½ J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Medizin in Königsberg.

Ostern 1883 (37. Abiturientenprüfung).

193. Max Halbe, geb. zu Gütland (Kr. Danzig) am 4. Oktober 1865, kath. Konfession, 7½ J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Jura in Bonn.
194. Friedrich Hannemann, geb. zu Wolgast (Kr. Greifswald) am 20. September 1862, evang. Konfession, 7½ J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Medizin in Bonn.
195. Philipp Nast, geb. zu Marienburg am 5. Juni 1865, mos. Religion, 9 J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Medizin in Berlin.
196. Hermann Römer, geb. zu Wernersdorf (Kr. Marienburg) am 4. Juli 1863, evang. Konfession, 8½ J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Medizin in Berlin.
197. Otto Schrock, geb. zu Friedrichshof (Kr. Pr. Holland) am 19. Mai 1860, evang. Konfession, 2 J. a. d. G. und in I, studiert Theologie in Königsberg.
198. Adolf Wollenberg, geb. zu Riesenburg (Kr. Rosenberg) am 30. Juni 1861, mos. Religion, 13. J. a. d. G., 2½ J. in I, studiert Medizin in Königsberg.

Lehrer- und Schüler-Bibliothek und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die **Lehrer-Bibliothek** erhielt als Geschenke:

Vom Königl. Kultusministerium: Pierluigi da Palestrina's Werke Bd. 13 u. 14;

vom Buchhändler Herrn Hempel einige Zeitschriften;

vom Verfasser, Herrn Baumeister J. Matz, Untersuchungen im Marienburger Hochschloss.

Aus dem **Bibliothekfonds** wurden **angeschafft** die Fortsetzungen der in den früheren Programmen aufgeführten Zeitschriften und der in Lieferungen erscheinenden Werke, wie Ebeling Lexicon Homericum, Grimm Wörterbuch, Scherer Deutsche Litteratur, Treitschke Neunzehntes Jahrhundert, Ranke Weltgeschichte, Herbst Encyclopädie; ferner Andresen Sprachgebrauch — Otfrieds Evangelienbuch ed. Erdmann — Kutzen Das deutsche Land ed. Koner — Voigt Wiederbelebung des klassischen Altertums Bd. 2 — Bulhaupt Dramaturgie der Klassiker — Engel Geschichte der franz. Litteratur — Changements orthographiques introduits dans le dictionnaire de l'Académie — Marquardt-Mommensen Privatleben der Römer Bd. 2 — Lindenschmitt, Tracht und Bewaffnung des römischen Heeres

— Curtius Altertum und Gegenwart — Schultz Höfisches Leben zur Zeit der Minnesinger —
 Erler Direktoren-Konferenzen — Köchly Akademische Reden — Engelmann-Preuss Scriptores
 latini — Grimm Briefwechsel aus der Jugendzeit — Pabst Pilze — Romberg Schiller's Lied von
 der Glocke.

Der **Schüler-Bibliothek** haben die früheren Schüler stud. jur. Kunze und stud. med. Wittig einige Schulbücher
 geschenkt; dieselbe wurde ergänzt und erweitert, so weit es der Fonds gestattete.

Das **Naturalien-Kabinet** erhielt als Geschenke:

von dem Quartaner Blank eine Löffelente (*anas clypeata*); von dem Quartaner Splett eine Anzahl
 Muscheln; von dem Sextaner Otto eine Kokosnuss; von dem Quartaner Teichert eine Anzahl
 Muscheln; von dem Untertertianer Becher eine *cassis cornuta*; von dem Untertertianer Flögel
 mehrere Muscheln, darunter eine *mitra episcopalis*; von dem Untertertianer Friedrich zwei Stücke
 versteinertes Holz; von dem Quartaner Lange eine Natter; von einem ungenannten Freunde
 der Anstalt eine Schmetterlingssammlung.

Stipendien, Freistellen, Schulgeld.

Inhaber der älteren vier Schulstipendien zu 180 Mark jährlich sind gegenwärtig die Primaner Nast,
 Podlech, Horn und Corsepius, das neuere zu 31 M. 50 Pfg. bezieht der Untersekundaner Krisp.

Von den Schülern des Gymnasiums erhalten 16 ganz freien Unterricht, 14 sind zur Hälfte von der
 Zahlung des Schulgeldes befreit.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Sexta bis Prima 90 M., in Septima und Ok-
 tava 84 M., das Turngeld (zu zahlen in den Klassen I—VI) 3 M. Die Zahlung sowohl des Schul- als des
 Turngeldes erfolgt vierteljährlich pränumerando.

Die Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse, über die bisher an dieser Stelle berichtet
 wurde, ist durch Beschluss sämtlicher Beteiligten aufgelöst worden.

Verteilung der Lehrgegenstände im Sommersemester 1882.
(Seit Pfingsten.)

No.	Lehrer.	Ord.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1.	Dr. Hayduck, Direktor.	I.	8 Latein. 6 Griech.										14
2.	Bock, 2. Oberlehrer.	IIb.	3 Dtsch.	6 Latein.	7 Latein. 4 Griech.								20
3.	Kirschstein, 3. Oberlehrer.	IIIa.	2 Franz.	3 Franz.		8 Latein. 2 Franz.		5 Franz.					20
4.	Luke, 4. Oberlehrer.	IIa.	2 Math Ia 2 Math Ib 2 Math co 2 Phys.	4 Math. 2 Turnen.	4 Math. 2 Phys.								18 + 2
5.	Schmidt, 1. ord. Lehrer.	VI.	3 Gesch.	3 Gesch.			3 Gesch. Geogr.			9 Latein. 3 Dtsch.			21
6.	Steinwender, 2. ord. Lehrer.				2 Franz. 3 Gesch. 2 Vergil.	2 Dtsch. 3 Gesch.	2 Franz.	2 Gesch. 2 Geogr.	4 Franz.				22
7.	Gruber, 3. ord. Lehrer	IIIb.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion. 2 Hebräisch. 2 Dtsch.		2 Religion. 8 Latein.		2 Relig.					22
8.	Witte, 4. ord. Lehrer.	IV.	2 Dtsch. 6 Griech.			4 Griech.		9 Latein.					21
9.	Endress, Wissensch. Hilfslehrer.					3 Math.	3 Math. 2 Naturg.	2 Dtsch. 4 Math.	2 Geogr. 2 Naturg.	2 Naturg.			20
10.	Dr. Strehlke, Wissensch. Hilfslehrer.	V.		2 Vergil.	2 Homer.		6 Griech.			9 Latein. 2 Dtsch. 1 Gesch.			22
11.	Hirschberg, Cand. prob.			2 Phys.		2 Naturg.		2 Naturg.					6
12.	Dr. Meinhold, Cand. prob.					2 Homer. 2 Ovid.	2 Dtsch. 2 Tiroc- poët.			3 Gesch. u. Geogr.			11
13.	Blumberg, 1. Vorschullehrer.	VII.							2 Relig. 4 Rechn.	4 Rechn.	8 Dtsch. 5 Rechn. 4 Schrb.		27
14.	Kranz, 2. Vorschullehrer.	VIII.					2 Turnen.		2 Schrb.	3 Relig. 2 Schrb.	2 Religion. 2 Singen. 6 Lesen. 5 Schrb. 6 Rechn.		28 + 4
15.	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.						1 Singen.			1 Singen.			4
16.	Naudieth, Zeichenlehrer.				2 Zeichnen.			2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.		10
17.	Kaplan Pohlmann, Kath. Religionslehrer.		1 Religion.				1 Religion.			2 Religion.			4
18.	Rabbiner Dr. Klein, Jüd. Religionslehrer.		1 Religion.				1 Religion.						2

Oeffentliche Prüfung.

Dienstag, den 20. März 1883, Vormittags von 8—1 Uhr.

Choral und Gebet.

Oktava komb. mit Septima.	Religion: Herr Lehrer Kranz.
Septima.	Rechnen: Herr Lehrer Blumberg.
Sexta.	Geographie: Herr Gymnasiallehrer Entz.
Quinta.	Latein: Herr Gymnasiallehrer Dr. Strehlke.
Quarta.	Religion: Herr Gymnasiallehrer Gruber.
Unter-Tertia.	Mathematik: Herr Gymnasiallehrer Endress.
Ober-Tertia.	Latein: Herr Oberlehrer Kirschstein.

(Zwischen den einzelnen Klassenprüfungen finden Deklamationen statt.)

Unter-Sekunda.	Französisch: Herr Gymnasiallehrer Steinwender.
Ober-Sekunda.	Griechisch: Herr Gymnasiallehrer Witte.
Prima.	Geschichte: Herr Gymnasiallehrer Schmidt.

Deutsche Rede des Abiturienten Halbe.
Lateinische Rede des Primaner Wollenberg.

Entlassung der Abiturienten.

Chorgesang:

1. Schottisches Bardenlied (Volksweise).
2. Frühlingslied von Mendelssohn-Bartholdy.
3. Psalm „Venite et videte opera Dei“ von Stolze.
4. Motette „Jauchzet Gott alle Lande“ von Seiffert.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. April. Die Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt Dienstag und Mittwoch den 3. und 4. April im Gymnasialgebäude. Ausser dem Abgangszeugnis von der früher besuchten Anstalt haben die aufzunehmenden Schüler den Impfschein, oder wenn sie das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben, das Revaccinations-Attest vorzulegen.

Dr. M. Hayduck,
Direktor.